



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof
-Baptisten-

Gemeindebrief

Denn es hat Gott
wohlgefallen, dass in Jesus
alle Fülle wohnen sollte und
er durch ihn
alles mit sich versöhnte,
es sei auf Erden
oder im Himmel,
indem er Frieden machte
durch sein Blut am Kreuz.

Kolosser 1, 19-20

Februar – März 2005

INHALT.....

Gedanken zu I. Petrus 4, 10 Norbert Giebel	3
Frühstück für Frauen Sabine Hoßbach	4
Zwischenbilanz Angie Hoßbach	5
Dank an Nathalie Abel ...nicht nur von Norbert Giebel	6
Leben mit Vision Norbert Giebel	8
Hauskreise / Büchertisch	9
Gottesdienste / Gemeindeveranstaltungen Informationen	10

...und anderes mehr...

Weltgebetstag

Freitag, den **4. März 2005**

10.00 Uhr Kath. Herz Jesu Gemeinde,
Friedrich-Wilhelm-Straße 70/71,
18.00 Uhr Ev. Glaubenskirche Alt-Tempelhof,
Friedrich-Franz-Straße 9



Thema: Lasst uns Licht sein

JEDER DIENE MIT DER GABE, DIE ER EMPFANGEN HAT!

1. Petrus 4,10

Vier Jungen spielten an einem See. Mitten in ihrem übermütigen Spiel fällt einer von ihnen ins Wasser. Er droht zu ertrinken. Aber der Größte von ihnen kann seinen Freund schließlich aus dem Wasser ziehen und retten. Als sie später alle gefragt werden, was sie getan haben, sagt der Erste: „Ich bin unglücklich ins Wasser gefallen.“ Der Zweite antwortet: „Ich habe ihn wieder herausgezogen.“ Der dritte Junge sagt: „Ich habe den großen Jungen festgehalten, damit er bei der Rettung nicht auch noch ins Wasser rutschte.“ Und der Kleinste schließlich sagt: „Ich habe laut geschrien!“

Die kleine Geschichte von Axel Kühner ist ein schönes Bild dafür, dass alle in der Gemeinde gebraucht werden. Es gibt Menschen, die in Not geraten, Aufgaben, die zu erledigen sind. Es gibt Menschen, die zupacken, die in der ersten Reihe arbeiten und alles geben. Es gibt Menschen, die in der zweiten Reihe stehen und mit anfassen. Sie stellen Stühle, spenden Geld, begleiten die Lieder,

verteilen Einladungen. Sie werden ganz genau so gebraucht. Und auch die, die Not erkennen und Bescheid sagen, wo Not ist, und die zu Gott rufen und schreien sind nötig in der Gemeinde.

Die Rollen können wechseln. Keiner spielt überall den gleichen Jungen. Auch der Mitarbeiter in der ersten Reihe kann in Not geraten, seelisch, körperlich, privat oder beruflich. Dann braucht er Menschen, die sich für ihn mit „ins Wasser legen“ und seine Hand nehmen. Viele arbeiten an ihrem Platz in der ersten Reihe. Es kann nicht jeder die Jungschar leiten, Alte und Kranke besuchen, einen Chor dirigieren, ein Frauenfrühstück moderieren. Wer an einer Stelle besonders verantwortlich ist, hilft in einem anderen Bereich vielleicht mit und da, wo er selber nicht dabei ist, steht er doch be-tend dahinter und unterstützt die Mitarbeiter.

So wollen wir weiterarbeiten. Jeder an seinem Platz. In der ersten Reihe, wo Gott uns ruft. Meistens

in einem Team und nicht alleine. Helfend, wo man helfen kann. Und mit gutem Willen, fördernd und betend hinter allem stehen, was die Gemeindegemeinschaft ausmacht.

Norbert Giebel

FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN



Ein neues Jahr beginnt - ein beliebter Zeitpunkt auch im Alltag etwas neu zu beginnen: mehr für die Gesundheit tun, mehr Bewegung, gesündere Ernährung, weniger Zeit vor dem Fernseher oder Computer verbringen, Zeit für die Familie haben, Zeit und Spaß für gemeinsame Unternehmungen, zufriedener sein, geduldiger reagieren...
Vorsätze werden gefasst und bleiben schon bald wieder auf der Strecke.

Ein neuer Termin rückt näher **9. Februar**
Aktion „Lohnender Verzicht“
erneuter Start...

Was steckt hinter dem vertrauten Verhalten, von dem wir immer mehr merken, dass es uns nicht gut tut und trotz dem können wir es doch nicht lassen?

Das Frauenfrühstücksteam lädt ein zum Thema:

ALLTÄGLICHE SÜCHTE
am 05. März um 9.30 Uhr
mit Dagmar Schütze als Referentin

Kosten: 4,50 Euro
Anmeldung: Karten liegen am Büchertisch aus.
Telefonisch unter 391 57 79 (Sabine Hoßbach)



ZWISCHENBILANZ VON ANGIE HOBBACH

Vier Monate liegen hinter mir. Acht stehen mir noch bevor. Mein Zeit-für-Gott-Jahr ist um Einiges spannender, erlebnisreicher, emotionaler, abwechslungsreicher und gesegneter als ich es je für möglich gehalten hätte...

Meine Einsatzstelle in Hessen, die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Bad Schwalbach mit ca. 60 Mitgliedern, gestaltet ihr Gemeindeleben bereits seit drei Jahren ohne festen Pastor und ist dennoch sehr engagiert und lebendig. Mit einer verhältnismäßig großen Mitarbeiterschar gibt es wöchentlich vier verschiedene Kinder- und Jugendgruppen, die insgesamt ca. 45 Teilnehmer umfassen. Ungefähr die Hälfte stammt nicht aus einem christlichen Elternhaus.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in dieser Kinder- und Jugendarbeit.

Ich würde mich aber auch - im positiven Sinne - als „Mädchen für alles“ bezeichnen. Ich besuche Mitglieder, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können, arbeite in der Gemeindebriefredaktion mit, erledige Büroarbeiten und putze wöchentlich das gesamte Gemeindehaus. (Dabei lerne ich wirklich, was es heißt zu dienen..) Zusätzlich bin ich nun seit Dezember 2004 zweimal pro Woche zwei Stunden in der Schwalbacher Gesamt- und Ganztagschule. Es soll ein Angebot für Kinder und Jugendliche sein, die ihre Mittagspause etwas ruhiger verbringen wollen. Ich möchte ihnen Raum für Gespräche geben, jemand sein, der vielleicht einfach nur mal zuhört, Kontakte knüpfen und ihnen irgendwann unsere Angebote in der Gemeinde nahe legen. Gott kann schenken, dass sie sich in ihrem Alltag nicht nur für Fußball, Computer und Fernsehen interessieren, sondern merken, dass ihr Leben mehr zu bieten hat.

Die Mitglieder der Gemeinde standen mir von Anfang an herzlich, offen und freudig gegenüber und erleichterten mir so auch den raschen persönlichen Kontakt und Anschluss an das Gemeindeleben.

Wenn ich an die unsichere und spannende Zeit im September zurückdenke, wo ich mit 29 weiteren ZfG-lern zitternd auf die Bekanntgabe unserer Einsatzstellen gewartet habe, kann ich kaum in Worte fassen, wie überwältigt ich von Gottes Beistand, Zuspruch, und Leitung war

und bin.

Ich lerne immer wieder Dinge, Menschen und Situationen ganz neu wertzuschätzen, insbesondere wenn ich an Tempelhof, meine Familie und meine „Jugend“ denke... An dieser Stelle möchte ich auch den Menschen danken, die es schaffen mir - trotz der Entfernung von 600 km - das Gefühl zu geben, ganz nahe bei „meinem Zuhause“ zu sein.

Es ist eine klasse Erfahrung zu merken, wie Gott einen an die Hand nimmt und dorthin führt, wo er einen gebrauchen will. Ich lasse mich oft viel zu zögerlich darauf ein. Gott weiß, wo es lang geht und öffnet Türen nicht ohne Grund.

Ich freue mich, dass ich hier meine gesamt Zeit dafür einsetzen kann, was sonst immer nur ein Teil meiner Freizeit sein konnte.

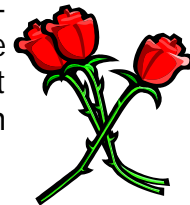
In Gedanken und im Gebet bin ich oft bei euch.

Es grüßt euch herzlich aus dem Taunus

Eure Angie Hoßbach

DANK AN NATHALIE ABEL ...nicht nur von Norbert Giebel

Fast ein halbes Jahr war Nathalie Abel als Praktikantin bei uns. Ihr Schwerpunkt lag bei der Jugend und dort war sie wichtiger, als wir es zu Beginn des Praktikums angenommen hatten. Sie hat sich nicht nur inhaltlich in der Jungschar und Jugend eingebracht, sondern war für manche eine wichtige Freundin, Begleiterin und Ratgeberin in dieser Zeit. Sonja und Kevin Fischer werden im Sommer die Leitung der Jugendarbeit abgeben. Auch für diese Umbruchphase der Jugendarbeit unserer Gemeinde hat sie gute Impulse gegeben. Viele Stunden der Bibel-Teens hat Nathalie Abel inhaltlich und didaktisch selbstständig verantwortet, aber auch eine Seniorenstunde, Bibelgespräche, eine Moderation und eine Predigt im Gottesdienst hat sie übernommen. Neben der Gemeindegearbeit war von ihrem Studium her auch ein Tag pro Woche in der Schule vorgesehen. Auch dort hat sie neue Erfahrungen gesammelt. Wir danken Gott für die Zeit mit Nathalie Abel, für die Gaben, die er ihr geschenkt hat und bitten ihn, dass er sie innerlich und äußerlich wieder gut an ihrem Studienort Freiburg ankommen lässt und sie ihre vielfältigen Gaben im Studium und in der Gemeinde weiter entwickeln kann.



LEBEN MIT VISION NEUES LEBEN FÜR DICH UND DEINE GEMEINDE

Diese Idee hat auf dem Mitarbeiterfrühstück am 4. Dezember 2004 eine große Zustimmung gefunden. Alle waren dafür, manche geradezu begeistert von der Idee, das Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren in 40 Tagen mit möglichst vielen Mitgliedern und Freunden der Gemeinde zusammen zu lesen. Wir sind nicht die einzigen, die dies tun werden: Über 80 Gemeinden unseres Bundes haben sich dieser Kampagne angeschlossen. Manche Gemeinden haben dieses Projekt bereits durchgeführt, in einigen haben mehr Menschen das Buch gelesen als sie Mitglieder in der Gemeinde haben.

Rick Warrens Buch ist ein Buch zum Auftanken, ein Buch, um sich neu zu orientieren. Wo bin ich? Wohin will Weg machen? Wie angemessen mein Leben aus dem Glauben her gestaltet werden kann? Das Buch mehrerer meistverkaufter Gemeindebund hat Kampagne einen Sonderausdruck.

Jeder liest für sich je wenige Seiten. Man in der Woche mit anderen über das Gelesene. Schön wäre es, wenn man Kreise bilden

möglichst alle Hauskreise mitmachen, sich vielleicht sogar teilen und sich in dieser Zeit wöchentlich trafen. Andere Gemeindegruppen könnten ebenso überlegen, wie sie den Ball aufnehmen und mitspielen. Aber auch zu zweit oder zu dritt könnte man sich zu Aussprachen und gemeinsamem Gebet über die Anregungen des Buches treffen.

Das Projekt startet in unserer Gemeinde am Sonntag, dem 1. Mai. In jedem Gottesdienst bis zum 12. Juni wird dann das jeweils gelesene Kapi-

Monatsspruch Februar

Freut euch aber,
dass eure Namen
im Himmel
geschrieben sind.

Lukas 10, 20

stehe ich? Wer ich mich auf den kann ich für mich leben anders vom ten? In den USA fach auf Platz eins Bücher. Unser eigens für diese derdruck fertigen

den Tag einige trifft sich ein Mal deren, um sich auszutauschen. sich in den Bezir- wörden, wenn

tel des Buches in der Predigt thematisch aufgenommen. Freuen Sie sich auf diese Möglichkeit und beten Sie mit, dass wir Gottes Geist und Bewegung als Gemeinde durch diese gemeinsame Erfahrung erleben.

Norbert Giebel

Information und Motivation zum Leben mit Vision

In Kassel findet am 12. 2. ein Motivationstag für die Aktion „Leben mit Vision“ in den Gemeinden unseres Bundes statt. Gemeinden werden berichten, wie sie es gemacht haben, einzelne was diese Zeit für sie bedeutet hat, Ideen zur Weiterarbeit werden ausgetauscht. Wer Zeit und Lust hat, morgens mit dem Zug hin und abends zurück zu fahren und die Ideen von dort in die Gemeinde zu bringen, wende sich an Norbert Giebel.



HAUSKREISE



AUFGEPASST: NEUER HAUSKREIS!

Hallo, ihr "Um-die-Zwanziger"!

Es gibt einen neuen Hauskreis für Leute "um die Zwanzig". Im Moment beschäftigen wir uns mit der Bergpredigt, wobei aktuelle und persönliche Anliegen in Gespräch und Gebet nicht zu kurz kommen.

Es ist schon eine richtig schöne Gemeinschaft entstanden, in die wir sehr gerne neue Leute aufnehmen!

Wenn ihr also dazukommen oder euch erst einmal informieren möchtet, meldet euch bei

Sarah Wuttke Tel.: 7006331 o. e-mail: sarahwuttke@freenet.de bzw.

Maria Kunz Tel.: 79788056 o. e-mail: mia.kunz@freenet.de

Wir treffen uns:

Alle 2 Wochen am Donnerstag um ca. 19.00 Uhr bei Maria Kunz,
Klingsorstraße 25, 12167 Berlin.

AM BÜCHERTISCH



Predigten zum Lesen

Adolf Pohl, Christus ist hier, 19,90 EUR.

Der 1927 geborene baptistische Theologe und Prediger veröffentlicht 30 seiner Predigten. Mit einem Vorwort von Dr. Stefan Stiegler.

Gutes Predigen, 15,00 EUR.

21 Predigten von 21 baptistischen Pastorinnen und Pastoren. Jeweils mit einer kurzen Besinnung der Verfasser, worauf es ihrer Meinung nach bei einer guten Predigt ankommen.

...und andere gute Angebote.



„Feiern und Loben!“ am 27. Februar Das neue Liederbuch kommt auch in unsere Gemeinde!

Bisher haben wir sonntags entweder aus den blauen oder aus den älteren roten Liederbüchern gesungen. Seit einem Jahr haben wir darüber hinaus mindestens einmal monatlich von Liedfolien gesungen und schon einige Lieder aus dem neuen Gesangbuch als Monatslieder kennen gelernt. Der Arbeitskreis Gottesdienst und viele andere haben sich lange gewünscht, sonntags nur aus einem Buch zu singen und unserer Gemeinde den Zugang zu neueren Liedern zu ermöglichen, die schon seit Jahren in anderen Gemeinden gesungen werden. Jetzt ist es so weit. Im Gottesdienst am 27. Februar werden die neuen Liederbücher bei uns eingeführt.

Ein gutes Drittel der 500 Lieder in „Feiern und Loben“ kommt aus den alten „roten Gemeindeliedern“, ein knappes Drittel aus den blauen „neuen Gemeindeliedern“, ein Drittel sind neue Lieder, von denen wir aber schon eine Reihe kennen gelernt haben. Mitherausgeber von „Feiern und Loben“ ist der langjährige Vorsitzende des christlichen Sängerbundes und Dozent in Elstal Günther Balders, der auch schon die „Gemeindelieder“ herausgebracht hat. In den Jahren 1999 bis 2000 hat er nach Befragungen unserer Gemeinden mehrere Tausend Rückmeldungen bekommen. Manche Gemeinden haben ganze Listen von Liedern abgegeben, welche unbedingt bleiben sollten oder die ihrer Meinung nach weggelassen werden könnten. Viele Voten gingen naturgemäß auseinander, so dass man es am Ende mit einem Liederbuch nie allen recht machen kann. Eine Kommission aus unserem Gemeindebund und den Freien Evangelischen Gemeinden hat nach vielen Sitzungen über die dann Anfang 2003 in „Feiern und Loben“ abgedruckten 500 Lieder entschieden.

Am 27. Februar wird Günther Balders bei uns zu Gast sein, predigen und unter der Überschrift „Das vielfältige Lob Gottes“ in das neue Gesangbuch einführen. Sowohl die Orgel als auch das Klavier und die Band werden die Lieder begleiten. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!



„Fisherman's Friend!

Bist du zu schwach, dann ist er stark!“

Am Samstag, dem **26. Februar** um 18.00 Uhr beginnt der nächste Jugendgottesdienst. Es geht um Schwäche, Kraft, Freunde und vor allem um Jesus. Der Raum wird passend dekoriert, die Band übt fleißig, Jugendliche werden durch den Gottesdienst führen, ein Sketch wird uns nachdenklich machen, die Predigt wird es auf den Punkt bringen, und nachher reden wir bei feinen Speisen und Cocktails.

Also: Nichts anderes vornehmen und andere mitbringen!

„Schläfst du noch oder hörst du schon?“

Verabschiedung der Bibel-Teens

Gott redet zu Menschen, die damit absolut nicht gerechnet haben. Gott trägt Menschen auf, etwas weiterzusagen, die sich das nie getraut hätten. Vor dem Reden aber muss man hören. „Heute schon gehört?“ ist darum das Motto unseres nächsten **Familiengottesdienstes am 20. März**. Von dem 12-jährigen Samuel im Tempel lernen wir: Wer hinhört, der hat auch etwas zu sagen. Die **Bibelteens werden** nach zwei Jahren Gemeindeunterricht **in diesem Gottesdienst verabschiedet**.

Agapemahl am Gründonnerstag

Am Donnerstag, dem **24. März** um 19.30 Uhr lädt unsere Gemeinde zusammen mit der Baptistengemeinde in Kreuzberg, der Freien evangelischen Gemeinde und der Evangelischen Gemeinschaft zu einer gemeinsamen Andacht in das Haus der Freien evangelischen Gemeinde in der Wenckebackstraße 5 ein.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, in der Passionszeit mit Christen anderer Kirchen zu singen, zu beten und sich beschenken zu lassen.

GEMEINDEVERANSTALTUNGEN UND TERMINE



Glaube hat Gründe

Vom **18.1.** bis zum **22.2.** finden jeden Dienstag Abend ab 19.30 Uhr offene Gesprächsabende über den Glauben statt. Bitte beten Sie mit für diese Veranstaltungen. (Themen siehe Terminblatt).

Osterfrühstück

Am Ostersonntag, dem **27. März** beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück um 8.30 Uhr die Feier der Auferstehung unseres Herrn. Es werden Anmelde Listen ausgelegt.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu der am Sonntag, dem 13. Febr. 2005 nach dem Gottesdienst stattfindenden Mitgliederversammlung möchten wir herzlich einladen. Wir rechnen damit, dass die Mitgliederversammlung um 11.15 Uhr beginnt und nicht länger als 30 Minuten dauert.

Tagesordnung:

- Beschlüsse zu Mitgliedschaften
- Bestätigung der Kassenprüfer
- Bestätigung der Delegierten für den Vereinigungsrat
- Bestätigung von Diakonen für
 - o Hauskreisarbeit: *Sascha Schneider*
 - o Haus- und Grundstück: *Detlef Wuttke*

Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung

Unsere diesjährige Jahres-Mitgliederversammlung wird am Sonntag, dem 13. März 2005 um 16 Uhr stattfinden. Alle Mitglieder der Gemeinde sind eingeladen, bei Kuchen und Kaffee oder Tee Rückblick zu halten auf das vergangene Jahr, nüchterne Zahlen zu betrachten und wie sich daran das Leben in der Gemeinde widerspiegelt und wie wir das Wirken des Heiligen Geistes erleben durften. Und wir wollen davon hören, was uns als Gemeinde in 2005 bewegen wird. Soweit uns von den Gruppen zur Verfügung gestellt, wird ein Jahresbericht und der Kassenbericht bis zum 6. März schriftlich zur Verfügung stehen.

Rudi Raming

„Essen wir uns krank?“

Gespräche, Musik und Gemüse



Freitag, den 18.2., findet unser nächster „Talk im Tempelhof“ statt. Einladungen liegen aus. Bitte machen Sie Gebrauch davon, denn dieses Thema geht uns alle an. Es geht auch, aber bei weitem nicht nur um die Pfunde, die wir zu viel auf den Rippen haben. Bei über 60 % aller Sterbefälle in Deutschland spielt eine ungesunde oder unangemessene Ernährung eine Rolle! Diabetes, Allergien, Herz-Kreislauf-, Leber- und Magen-Darm-Krankheiten nehmen rapide zu. Wir essen zu fett, zu süß, zu salzig, zu viel und essen vieles mit, von dem wir nie geahnt hätten, dass es in unseren Nahrungsmitteln enthalten ist. Was können wir tun, das Essen zu genießen und uns dabei gesund zu ernähren? Wir beginnen um 19.30 Uhr.

Gäste der Gesprächsrunde werden sein:

- Dr. Samuel Johnson, Deutsches Institut für Ernährungswissenschaften, Potsdam
- Frau Dr. Anke Mohr, Ernährungsberaterin in Tempelhof,
- Eine Vertreterin der Weight-Watchers in Tempelhof,
- Ein Vertreter der DAK-Berlin

Ermutigungstag für missionarische Gemeindearbeit

Am Samstag, dem 12. März von 10.00 bis 15.00 Uhr findet in unserer Gemeinde ein Ermutigungstag des Regionalverbandes unserer Gemeinden in Berlin-Brandenburg zu missionarischer Gemeindearbeit statt. In Impulsreferaten und im Austausch in Gruppen geht es um unsere Beziehungen zu Jesus, zu anderen Christen und zu Nichtchristen. Als Christen leben wir in den unterschiedlichsten Beziehungsfeldern. Und gerade die Qualität unserer Beziehungen in den verschiedensten Lebensbereichen hat einen großen Einfluss auf unsere missionarische Ausstrahlung. Wir wollen uns gegenseitig ermutigen, unsere Beziehungen auf den verschiedensten Ebenen zu vertiefen oder neu zu gestalten. Der Tag wird mit einem Sendungsgottesdienst abgeschlossen.

INFORMATIONEN



Opfersammlungen

Anlässlich der Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel haben wir bei den Opfersammlungen und als Spenden folgende Beträge erhalten für:

Brot für die Welt	EUR 1.196,60
Osteuropahilfe	EUR 1.065,50
Seebeben-Hilfe	EUR 4.293,19
Renovierung Kinder-Gottesdienst-Räume	EUR 1.687,28

Gemeinde-Freizeit 2005

Die verbindliche Teilnehmerzahl zur Gemeinde-Freizeit 2005 nach Misdroy/Polen müssen wir bis 15. Febr. 2005 dem Hotel mitteilen. Noch sind einige Plätze frei. Bitte unbedingt bis 13. Febr. 2005 anmelden bei Rudi Raming, telefonisch (605 38 66) oder schriftlich. Danach müssen wir einzeln anfragen, ob wir noch Plätze bekommen, und zu welchem Preis.



INFORMATIONEN RUND UM DIE JUGEND



Achtung: Jugendliche bei Senioren

Nein, wir wollen die Senioren- und Jugendgruppe nicht zusammenlegen, aber wir wollen uns begegnen. Am Donnerstag, dem 10. Februar um 15.00 Uhr werden einige Jugendliche bei der Seniorengruppe zu Gast sein. Sie werden gefragt werden, was sie beschäftigt, was für Sorgen sie haben, was sie erfreut, was ihnen die Gemeinde bedeutet, was sie in der Jugendgruppe, im Jugendhauskreis und in den Jugendgottesdiensten machen und warum sie all das tun. Anschließend werden auch einige Senioren befragt werden. Wie immer werden wir gemeinsam Kaffee trinken und mit einer Andacht zum Thema: Jung und Alt den Nachmittag abschließen. Herzlich willkommen sind alle Jugendlichen und auch jene, die noch nicht zur Seniorengruppe kommen.

Bibel-Teens in Gnewikow

Vom 4. bis 6. Februar sind die Bibel-Teens auf dem Gut Gnewikow am Ruppiner See. Es ist ihre Abschiedsfahrt. Inhaltlich geht es um Gottes Liebe zu uns, die Liebe zu mir selbst und die Liebe untereinander. Im Familiengottesdienst am 20. März findet dann der offizielle Abschluss des zweijährigen Bibelunterrichts statt.

Skandal! Jugend schläft mitten in der Gemeinde ☺

Von Montag, 7.2. bis Samstag, 12.2. wird der Großteil der Jugendgruppe in unseren Gemeinderäumen schlafen, duschen, frühstücken, zur Schule gehen, Mittag essen, Gemeinschaft haben, Hausaufgaben machen, zu Abend essen, spielen, reden, singen, beten und was man eben so die Woche über macht. Wir wünschen gutes Gelingen und gute Erfahrungen und den Eltern, dass sie die Freiheit von den Kindern genießen und sich nicht zu viele Sorgen machen. Es wird schon alles gut gehen.

**WOKO
Wochenkollektiv**

Auch dieses Jahr wollen wir als Gemeinde beim
6. Berliner 5x5 km TEAM-Staffellauf im Tiergarten
dabei sein:

**am Mittwoch, dem 15. Juni 2005 oder
Donnerstag, dem 16. Juni 2005**



Interessenten wenden sich bitte direkt an Martin von Herrmann, der
das Training, die Anmeldung und die Organisation wieder übernehmen
wird.

Weitere Informationen sind unter
<http://www.real-berlin-marathon.com/events/5x5staffel>
zu finden.

WWW

Für alle, die die Einladungen, Gemeindebriefe und Termine nicht mehr
finden oder Predigten und Freundesbriefe lesen wollen, finden diese
und noch mehr auf unserer Internetseite:

<http://www.baptisten-tempelhof.de>

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Tempelhof - Baptisten

Downloads

In diesem Bereich stehen für Sie
Predigten, Vorträge, Gemeinde- und Freundesbriefe
zum Herunterladen bereit.

Falls Sie über eine Modemverbindung verfügen, beachten Sie bitte auch die Dateigrößen.
Da sehr viele Dokumente als PDF zur Verfügung stehen, können Sie hier den
Acrobat-Reader kostenlos herunterladen.

Monatsspruch März

So steht's geschrieben,
dass Jesus leiden wird und auferstehen wird
am dritten Tage; und dass gepredigt wird in
seinem Namen zur Vergebung der Sünden
unter allen Völkern.

Lukas 24, 46-47

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Nähere Informationen und Anmeldungen zu allen Schulungsmaßnahmen im Seminar für Gemeindearbeit,
Tel. 033234 / 74 166
oder : www.bildungszentrum-elstal.de*



Workshop Moderation

Was ist das Ziel von Moderation? Wie kann ich meine Fähigkeiten ausbauen? Sicher stehen, ins Mikrophon sprechen, sich gut vorbereiten und kurz fassen, verständlich reden, auf Körpersprache achten.

Referentin: Andrea Schneider,
Pastorin und Wort-Zum-Sonntag-Sprecherin,
Fr 22.4. 18.00 Uhr - So 24.4. 14.00 Uhr
DZ 130 EUR, EZ 146 EUR

Anbetungs - und Lobpreisseminar

Geistliche Impulse, gemeinsames Spielen von Instrumenten, Arrangement, neue Lieder, mehrstimmiger Gesang. Instrumente, Noten und Notenpapier mitbringen.

Referenten: Michael Sellke (Musiklehrer, Pianist, Chorleiter, Komponist) und Christopher Lass (Pianist, Chorleiter, Arrangeur)
Do 25.8. 18.00 Uhr - So 28.8. 14.00 Uhr
DZ 222 EUR, EZ 248 EUR



Parkfest

Samstag, 11. Juni 2005

Parkfest der Ev. Allianz
am Rathaus Tempelhof
mit Arno Backhaus!



Gästeabende mit Andreas Malessa

Andreas Malessa ist Hörfunkjournalist, Fernsehmoderator und Pastor unseres Bundes. Zusammen mit Arno Backhaus gab er als das Duo „Arno und Andreas“ über 1400 Konzerte im In- und Ausland. Er hat verschiedene Bücher und viele Artikel in Zeitschriften geschrieben. Andreas Malessa wird in diesem Jahr 50 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und zwei Töchtern im Schwabenland.

Seit über 10 Jahren haben sich besondere Abende mit Andreas Malessa in sehr verschiedenen Gemeinden bewährt. Diese Abende leben von ihren Themen, möglichst bekannten oder interessanten Gesprächspartnern, guter Musik, die Fremde mit anziehen, und der frischen und herausfordernden Rede von Andreas Malessa. Drei Abende im September werden auch wir ähnlich gestalten und die Reihe mit einem Gottesdienst am 18.9. abschließen.

Bitte halten Sie sich die Abende vom 15. bis 17.9. und den Sonntag Vormittag frei: Wir beten darum und wir arbeiten daran, dass diese Abende herausragende Höhepunkte werden, zu denen viele Interessierte kommen werden.

HAUSKREISE



DIENSTAG

wöchentlich, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Detlef Wuttke, Tel. 7006331

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, Tel. 76287513

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Str. 54
Kontakt: Christel Lenke, Tel. 7734484

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**
Kontakt: Siegfried Reichert, Tel. 4151987

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Irmtraut Lück, Tel. 7848573

14-tägig, 20.00 Uhr, **Buckow/Lankwitz**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Bernd Kloke, Tel. 77327805

14-tägig, 19.00 Uhr, **Tempelhof**,
Kontakt: Sandra Bussler, Tel. 78006971

DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Klingsorstr. 25,
Kontakt: Maria Kunz, Tel. 79788056 o. mia.kunz@freenet.de
Sarah Wuttke Tel. 7006331 o. sarahwuttke@freenet.de

FREITAG

monatlich, 20.00 Uhr, Termin und Ort nach Absprache,
Charlottenburg/Westend,
Kontakt: Eugen Reich, Tel. 3239200



Korrekturen/Ergänzungen bitte an Sascha Schneider,
ASchne3923@aol.com oder Tel: 661 06 40 .

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

9.30 Uhr Frühgebet
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschl. Gemeindebibelschule und Gemeindegast

MONTAG

19.00 Uhr Frauentreffen (2. Montag)
19.30 Uhr Chorprobe- Projektchor

MITTWOCH

7.00 Uhr Frühgebet
17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)
19.00 Uhr Chorprobe- Männerchor

DONNERSTAG

15.00 Uhr Senioren-Bibelstunde (2. & 4. Donnerstag)
19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

FREITAG

18.30 Uhr Jugendstunde (ab 13 Jahre)
19.30 Uhr Männerabend (4. Freitag)



Förderverein Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke e.V.

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Do und Sa ab 15.00 Uhr; (Fr und So geschlossen)

20

IMPRESSUM

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde Berlin
Tempelhof
- Baptisten -**
Tempelhofer Damm 133-
137, 12099 Berlin

 *Im Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden in
Deutschland
K.d.ö.R.*

*Gemeindepastor:
Norbert Giebel,
Tel.: 751 69 61 (Büro), Fax:
(030) 75706251
Email:
pastor@baptisten-
tempelhof.de
Internet:
http://www.baptisten-
tempelhof.de*

*Gemeindepastor:
Spar- und Kreditbank Bad
Homburg,
BLZ 500 921 00,
Konto-Nr. 168 807*

*Redaktion:
Dorothea Kleeberg,
Brigitte Krack,
Heidi Rumpel,
Axel Thiede
E-Mail:
Gemeindegast
@baptisten-tempelhof.de
Die Redaktion behält sich
Änderungen und Veröffent-
lichung von Beiträgen vor.*

**Redaktions-
schluss :
6. März 2005**